

U2

Fehler-Reflexion

ZEIT: 45 min

LERNZIEL: In dieser Unterrichtseinheit soll die Reflexionskette „Fehler erkennen, Fehler kommunizieren, Fehler vermeiden“ angewendet werden. Es gibt immer einen, der den Fehler gemacht hat und dafür Verantwortung übernehmen muss. Aber es gibt auch immer ein System, in das der Fehler eingebettet ist. Mithilfe der Fehler-Reflexion soll es den Schülern und Schülerinnen möglich sein, über einen Fehler in folgender Weise zu reflektieren:

- ▶ Fehler erkennen
- ▶ Fehler benennen
- ▶ Fehler kommunizieren
- ▶ Fehler analysieren
- ▶ Fehler verstehen
- ▶ Maßnahmen ergreifen
- ▶ Fehler vermeiden

Dieser Prozess lässt sich zusammenfassen mit: für einen Fehler Verantwortung übernehmen. Ziel ist es, dass dieser Fehler und mögliche andere künftig vermieden werden können.

VORBEREITUNG

Die Klasse sieht den Film Episode 2. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich eine Fehler-Reflexion an einem konkreten Fehler bzw. einer konkreten Fehlererfahrung. Grundlage ist die Fehler-Reflexion mit einem Arbeitsblatt. Anschließend wird die Fehlerauswertung noch einmal reflektiert.

MATERIAL

- ▶ Arbeitsblatt 2A „Fehler-Reflexion“ und Arbeitsblatt 2B „Auswertung Fehleranalyse“
- ▶ bei Variante 1 Arbeitsblatt 3A „Was beeinflusst Pascal?“
- ▶ Film-DVD
- ▶ Klassensatz Fehler-Quiz



1. FILM/EINFÜHRUNG



10 MIN



FILM

DURCHFÜHRUNG Schauen Sie mit der Klasse Filmepisode 2 „Anna und Tim: Ärger mit Astrid“. Anna hat einen Fehler gemacht. Ihre Chefin macht sie dafür verantwortlich und Anna übernimmt die Verantwortung. Während des Gesprächs (mit Rückblenden) wird jedoch ersichtlich, dass es mit der anfänglichen Fehlerzuweisung und Eindeutigkeit nicht getan ist. Nach und nach kommen immer mehr Details zum Vorschein, Umstände erhellen sich, Hinweise auf andere Missstände werden an diesem Fehler sichtbar, Fehler anderer tauchen auf und schließlich die Einsicht, dass der Fehler geholfen hat, etwas zu lernen. Besprechen Sie anschließend mögliche Fragen.

2. „FEHLER-REFLEXION“



35 MIN



EINZELARBEIT/TEAMARBEIT/PLENUM

DIE FEHLER-REFLEXION Mithilfe der Fehler-Reflexion lernen die Schüler und Schülerinnen Fehler zu analysieren. Das Arbeitsblatt zur Fehler-Reflexion enthält:

- ▶ Definitionen „Fehler im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“ und „Fehlerkultur im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“
- ▶ Leitsätze zum Thema Umgang mit Fehlern und zur Fehlerkultur
- ▶ Analysefragen für die Fehler-Reflexion

AUFGABE In dieser Unterrichtseinheit analysieren die Schülerinnen und Schüler einen Fehler mithilfe der Fehler-Lern-Matrix. Hier können Sie zwischen zwei Varianten wählen:

VARIANTE 1 Sie analysieren gemeinsam mit der ganzen Klasse einen Fehler. Der Fehler und die Umstände sind in einer Geschichte auf dem Arbeitsblatt 3A „Pascals Fehlergefühle“ (Seite 31) dargestellt.

Geben Sie das Arbeitsblatt 3A „Pascals Fehlergefühle“ (Seite 31) aus. Das Arbeitsblatt enthält die Geschichte von Pascal, der in seinem Ausbildungsbetrieb einen Fehler macht. Lassen Sie die Klasse den Text lesen. Reflektieren Sie dann gemeinsam mit der Klasse Pascals Fehler mithilfe des Arbeitsblattes 2A „Fehler-Reflexion“ (Seite 29). Besprechen sie anschließend mit der Klasse die Auswertungsfragen (Arbeitsblatt 2B „Auswertung Fehleranalyse“, Seite 30).

VARIANTE 2 Jeder Schüler und jede Schülerin darf selbst einen Fehler auswählen, der ihm oder ihr während der Ausbildung im Betrieb passiert ist. Die Jugendlichen reflektieren dann in Zweierteams ihre Fehler mithilfe der Fehler-Lern-Matrix.

Geben Sie an alle das Arbeitsblatt 2A „Fehler-Reflexion“ (Seite 29) aus. Teilen Sie die Klasse in Zweierteams ein. Jedes Teammitglied überlegt sich einen Fehler, der ihr oder ihm während der Ausbildung im Ausbildungsbetrieb passiert ist. Anschließend reflektieren die Teams gemeinsam und mithilfe des Arbeitsblattes 2A „Fehler-Reflexion“ nacheinander die beiden Fehler. Lassen Sie nun einzelne Ergebnisse vortragen und besprechen Sie anschließend mit der Klasse gemeinsam die Auswertungsfragen (Arbeitsblatt 2B „Auswertung Fehleranalyse“, Seite 30).

IMPULS KREATIVWETTBEWERB

Die Fehler-Reflexion bietet einen sehr detaillierten Einblick in die Abläufe und Zusammenhänge von Fehlerereignissen. Von diesen Fehlerereignissen haben Sie nach der Unterrichtseinheit mehrere Beispiele. Gestalten Sie darauf aufbauend eine Projektarbeit zur Erarbeitung eines Meldesystems für kleine Fehler und Beinahe-Unfälle (Siehe Themenschwerpunkt 2, Seite 10) Verwenden Sie die Fehler und Fehlerabläufe in den Fehler-Reflexionen als Praxis- und Anwendungsbeispiele.

FÜR LEHRKRÄFTE

Feedback einer Lehrkraft: „Je nach Altersgruppe muss eventuell mehr Zeit für die anschließende Diskussionsrunde eingeplant werden.“



TIPP

Verwenden Sie für die Analyse eines Fehlers zusätzlich die Inhalte des JWSL-Jahres 2015/16 „Die Azubi-Formel „Sicher+Richtig+Gut“.



TIPP

Sie können bei ausreichend Zeit die Varianten 1 und 2 auch nacheinander durchführen.



TIPP

Bei der Auswertung der Fehler-Reflexion können Themen angesprochen werden, die in den Unterrichtseinheiten U3 „Emotionen und Fehler“ und U4 „Kommunikation und Fehler“ behandelt werden. Hier bietet sich an, diese weitere Unterrichtseinheit gemeinsam mit der Klasse umzusetzen.

2A Fehler-Reflexion

Der Ablauf einer Fehler-Reflexion



- ▶ Ein Fehler ist kein Einzelereignis. Ein Fehler ist immer eingebettet in ein System von Ereignissen.
- ▶ Verantwortung und Vertrauen sind das Fundament, auf dem eine offene Fehlerkultur gebaut werden kann.
- ▶ Eine positive Fehlerkultur muss getragen werden vom Unternehmen UND von jedem einzelnen Mitarbeiter.

FEHLER
 sind
HELFER

Definition Fehler im Bereich „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“

Bei einem Fehler im Bereich „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“ weichen wir von Erwartungen ab, zum Beispiel von Regeln, Normen, Vorgaben und Absprachen. Fehler können zu Störungen und

Krankheiten führen, zu Qualitätsmängeln sowie zu Unfällen und Beinahe-Unfällen. Fehler sind keine Einzelereignisse, sondern Teil eines Systems. Ein Fehler passiert ungewollt und ist ein Hinweis,

dass wir etwas über Zusammenhänge nicht wussten. Fehler sind eine Chance, Gefährdungsrisiken zu verringern, Leistungen zu verbessern und Entwicklungsprozesse zu fördern.

Die 13 wichtigsten Details und Fragen für eine Fehleranalyse

- ▶ Beschreibe die damalige Situation und den Fehler!
- ▶ Übernimmst/Übernahmst du die Verantwortung für den Fehler? Wenn nicht, warum nicht?
- ▶ Wer war an der Situation beteiligt?
- ▶ Wer hat den Fehler bemerkt?
- ▶ Welche negativen Auswirkungen hatte der Fehler auf dich und andere?
- ▶ Welche positiven Auswirkungen hatte der Fehler auf dich und andere?
- ▶ Welche anderen negativen Auswirkungen wären durch den Fehler noch wahrscheinlich gewesen?
- ▶ Wie ist deine ganz persönliche Sichtweise: Warum war dein Handeln (auch wenn es zu einem Fehler führte) für dich damals nachvollziehbar?
- ▶ Wie ist die Sichtweise von anderen Beteiligten und Unbeteiligten? Was lässt sich daraus für die Fehlerursache ableiten?
- ▶ Welche weiteren Bedingungen haben den Fehler begünstigt?
- ▶ Wurde jemand über den Fehler unmittelbar informiert? Wenn nicht, warum nicht?
- ▶ Wie könnte der Fehler künftig vermieden werden?
- ▶ Wer könnte mit welcher Aufgabe beteiligt werden?

2B Auswertung Fehleranalyse

Die Fehleranalyse mithilfe der Fehler-Reflexion liegt hinter euch. Beantwortet jetzt folgende Auswertungsfragen und besprecht sie dann gemeinsam mit der Klasse.

Wo und warum gab es Schwierigkeiten bei der Durchführung der Fehler-Reflexion?

.....
.....

Warum kann es schwer sein, Verantwortung für einen Fehler zu übernehmen?

.....
.....

Welche Fragen lassen sich nicht eindeutig klären und warum nicht?

.....
.....

Was ist der Unterschied zwischen diesem neutralen Reflektieren über einen Fehler nach Art der Fehler-Lern-Matrix und der Aussage „Du hast etwas falsch gemacht und bist schuld daran.“?

.....
.....

Haben sich Erkenntnisse zu dem Fehler ergeben, die nach der Auswertung neu waren?

.....
.....

Wie lässt sich der Umgang mit Fehlern nach Art und Weise der Fehler-Reflexion auf den Bereich der „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“ übertragen?

.....
.....

Was an dieser Auswertung hat mit „Verantwortung übernehmen“ zu tun?

.....
.....

.....
.....

„Wer einen Fehler gemacht hat und ihn nicht korrigiert, begeht einen zweiten.“

Konfuzius, chinesischer Philosoph
(551 v. Chr. bis 479 v. Chr.)

„Der schlimmste aller Fehler ist, sich keines solchen bewusst zu sein.“

Thomas Carlyle, schottischer Essayist
und Historiker (1795 bis 1881)

„Einen Fehler durch eine Lüge zu verdecken heißt, einen Flecken durch ein Loch zu ersetzen.“

Aristoteles, griechischer Gelehrter
(384 v. Chr. bis 322 v. Chr.)

„Die alte Idee, dass man Fehler vermeiden kann und daher verpflichtet ist, sie zu vermeiden, muss revidiert werden: Sie selbst ist fehlerhaft. Natürlich bleibt es unsere Aufgabe, Fehler nach Möglichkeit zu vermeiden. Aber gerade um sie zu vermeiden, müssen wir uns vor allem klar darüber werden, wie schwer es ist, sie zu vermeiden, und – dass es niemandem völlig gelingt. [...] Wir müssen deshalb unsere Einstellung zu unseren Fehlern ändern.“

Karl R. Popper, österreichisch-britischer Philosoph (1902 bis 1994)

3A Pascals Fehlergefühle



Was beeinflusst Pascal?

Pascal hat heute einen miesen Tag. Dabei ist es gerade mal 8 Uhr. Pascal ist Azubi im dritten Lehrjahr als Industriemechaniker und ist heute erstens müde. Zweitens hat ihm seine Vorgesetzte, Frau Hermann, gestern gesagt, er arbeite sehr langsam. Vielleicht müssten sie darüber mal reden. Die drei Neuen aus dem ersten Lehrjahr standen direkt daneben und haben gefeixt. ⚡ Mit diesen Gedanken im Kopf kommt Pascal heute in seinen Ausbildungsbetrieb.

Er geht an seine Werkbank. Zuerst muss er bohren. Ohne das Bohren kommt er nicht weiter und wenn er heute nicht fertig wird mit dem Werkstück, gibt es sicher Ärger. Und wenn es Ärger gibt, kann Pascal abends schlecht einschlafen und ist tagsüber hundemüde. Wie heute. An solchen Tagen sagt sogar seine Freundin Ella, dass er abwesend sei und ob er lieber allein sein wolle und manchmal geht sie dann wirklich. Das nervt Pascal. Und manchmal hat er Angst, dass sie mal nicht wiederkommt.

Pascal geht in den Bohrraum. Unterwegs trifft er die drei Erstler von gestern. „Hopp, hopp, an die Arbeit, sonst wird geredet!“, provozieren sie und amüsieren sich über ihn.

Im Bohrraum muss Pascal warten. Es gibt wieder nur zwei funktionierende Bohrmaschinen, zwei sind kaputt. Als er endlich an der Maschine steht, zögert Pascal. Soll er das Werkstück einspannen oder nicht? Bei zehn Bohrungen ginge es ohne viel

schneller. Er schaut sich um: Er ist allein im Bohrraum. ⚡ Er spannt es nicht ein, fängt an zu bohren. Er kommt schnell voran. Dann, bei der achten Bohrung löst sich das Werkstück aus seiner Hand, wird weggeschleudert, knallt gegen eine Wand und bleibt am Boden liegen. Putz bröckelt von der Wand. Pascal ist erschrocken. Er sieht: Der Bohrer ist leicht verbogen, aber die letzten Bohrungen kann er noch machen. Er schnappt sich sein Werkstück und geht schnell zurück an seine Werkbank. Niemand scheint etwas bemerkt zu haben.

Was für ein Patzer! Eigentlich müsste er Frau Hermann das melden. Allein wegen des verbogenen Bohrers. ⚡ Er arbeitet weiter.

Nach einer Stunde hört er, wie Frau Hermann in der Halle herumläuft und jeden Einzelnen fragt, warum im Bohrraum Putz auf dem Boden läge und ein Loch in der Wand sei. Auch Pascal fragt sie. ⚡ Er zuckt mit den Schultern.

Pascal arbeitet weiter. Er grübelt. Es lässt ihm keine Ruhe, dass er nichts gesagt hat und auch noch den krummen Bohrer wieder in die Ablage gelegt hat. Was, wenn jemand damit arbeitet und was passiert? Was, wenn er jetzt erst zu Frau Hermann geht und ihr davon erzählt? ⚡

Plötzlich durchfährt es ihn. ⚡ Und er weiß, was er tun wird.